Mit dabei waren: Hauke, Georg, Dieter, Frischi, und Mathis (hinten); Reimer, Uwe, Thorge, Jan G., Simon, Peter und Jodel (mittig); Richard, Kai, Rüdiger, Sven, Mike, Ingmar und dann natürlich Jan R. (dem auch noch aufs Foto verholfen wurde).

Zur Jubiläumstour hatten sich 19 Herren der Kanu-Gruppe zusammengefunden, um an der von Jodel und Richard organisierten Fahrt teilzunehmen. Die 299,7 Kilometer lange Strecke führte uns von Rotenburg an der Fulda bis Minden an der Weser. Erstmals mit auf Herrentour waren Hauke Horstmann, Thorge Brandt, Jan Görbitz, Mike Kaminski, Mathis Hayenga und Jan Ratjen.

DANKE sagen wir Rüdiger, der uns in diesem Jahr aus gesundheitlichen Gründen nicht im Kajak, sondern im Wohnmobil begleitete und der so manche organisatorische Aufgabe für uns übernahm und uns einige Komfortvorteile verschaffte! Ein großer

Dank gilt auch Richard, der die Herrentour vor 25 Jahren initiierte und sie seit dem zum festen Bestandteil und Highlight der jährlichen Paddelsaison machte und in den allermeisten Fällen die Touren dann auch selbst organisierte! Eine Besonderheit in diesem Jahr war die große Anzahl der Teilnehmer (viele Neulinge) und die Teilnahme vieler Jung-Erwachsener neben den Veteranen, die schon von Anfang an dabei sind. Das harmonierte sehr gut: es war eine tolle Stimmung auf der Fahrt durch die Natur des Weserberglandes. Dass das Ziel dieser 25. Tour die Weser sein würde, war klar: denn nicht nur die erste Herrentour 1990 fand auf der Weser statt, sondern auch die 10., die 15. und die 25. – Jubiläumstouren werden eben auf der Weser begangen. Lest hierzu auch den ausführlichen Artikel auf unserer Homepage, den Hermann Schwichtenberg schrieb und der in verkürzter Form bereits in der WZ erschienen war.

Neuen Bootsanhänger angeschafft – Vielen Dank den Sponsoren!

Die Kanu-Gruppe hat einen neuen Bootsanhänger angeschafft. Der Anhänger ist größer als der alte und natürlich auch in puncto Sicherheit auf dem neuesten Stand. Der Kauf war notwendig geworden aufgrund der großen Zahl an Aktiven im Verein und besonders in der Jugendgruppe. So eine Investition tätigt die KGW nicht einfach "mal eben so". Es wurden Zuschüsse beantragt und Sponsoren gefunden, so dass das Vorhaben umgesetzt werden konnte: Die Kanu-Gruppe bedankt sich ganz herzlich bei der Stiftung Verbandssparkasse Wilster und bei der Volksbank Elmshorn!

Beide Institutionen sponserten den 3.300 €-Kauf mit jeweils 500 €



Zu Gast beim Verladen der Boote für die Pfingstfahrt: (von links) Sabrina Schröder-Wirth (Stiftung Sparkasse) und Björn Harms (Volksbank).

5. Itzehoer Drachenboot-Cup: Bronze für die KGW-Racer

um Haaresbreite zweiten Platz verfehlt

Bereits zum dritten Mal belegt die KGW den 3.Platz bei diesem Cup - Platz zwei verfehlt so knapp wie bisher nie. Bereits im ersten Vorlaufrennen mussten wir gegen den späteren Sieger, die WSAP Hamburg Dragons und den Zweiten, die W.O.A. Drachentöter, starten. Doch im Vorlauf waren die beiden Hamburger Teams noch recht deutlich vorne. Da wir alle weiteren Vorläufe gewannen, ging es im A-Finale wieder gegen die beiden Teams und außerdem gegen die Steinburger Wassergräber (4. Platz). Beim Start kamen die Hamburger Teams deutlich besser weg. Doch auf der Strecke holten wir Stück für Stück auf. Im Endspurt waren die drei Boote fast gleich auf. Bei der Zieldurchfahrt wusste kein Team die Rangfolge, denn nur Zentimeter machten den Unterschied aus. Martin Ölscher, Rennleitung IWW, ließ Zuschauer und Teams bis zur Siegerehrung im Ungewissen, ehe er die Platzierungen bekannt gab. KGW-Racer: 3.Platz. Es folgte ein innerer Kampf bei uns Athleten zwischen "Stolz über die tolle Final-Leistung" und "Hadern und Grübeln", ob wir an irgendeiner Stelle noch ein paar Nuancen hätten besser sein können. Grandios.



Unser Team-Rot: Trommler: Benedikt; Ingmar, Uwe, Sven Nimz, Sven Nitsch, Peter H., Konstantin, Elske, Doris, Conny, Ariane, Pauline / Franzi, Natascha, Mathis, Kristof, Mike, Thorae, Lasse, Jan G.



Dieses Jahr führte uns die Pfingstfahrt vom 6.-9. Juni 2014 nach Augstfelde am Vierer See, zwischen Plön, Malente und Eutin. Etwa 40 aktive Teilnehmer (10 bis 60 Jahre) und einige "Passive" trudelten im Laufe des Freitags ein. Die Nichtpaddler gehen spazieren, radeln, lesen oder vertreiben sich die Zeit mit anderen Dingen. Sie sind dabei um die starke Gemeinschaft zu genießen! Schon die Anreise am Freitag war landschaftlich sehr schön! Der Campingplatz Augstfelde war gut ausgesucht, sauber, gepflegt und eine schöne Aufteilung der Pazellen, wer mag mit Seeblick. Neben dem Badevergnügen im See im glasklaren Wasser gab es zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten für Groß und Klein.

Freitag: Nach dem häuslichen Niederlassen im Zelt oder Wohnwagen, wurden die Tische zu einer Tafel in der Mitte aneinander gereiht. Es hatte schon jemand Kaffee gekocht und selbstgebackener Kuchen war auch parat! Die Jugend erkundete die Gegend und am Abend waren alle eingetroffen und die Grills glühten!

Samstag: Nach einem gemütlichen ausgiebigen Frühstück ging 's in die Boote. Es lagen 22km vor uns, auch die Jüngsten hielten durch, sogar im Einer! Vom Vierer See ging es durch eine kleine Zufahrt mit Kleinflusscharakter in den Plöner See. Teilweise mussten die Boote getreidelt werden. Dann um die Prinzeninsel zum Ascheberger Strand. Hier gab es ein Eis von Papa oder Mama, wenn sie denn mit von der Partie

waren. Weiter an der Landzunge Spitzenort, vorbei, durch einen Kanal der die Prinzeninsel teilt. Zwischendurch immer mal wieder Pause, denn die Sonne meinte es sehr gut mit uns. Weiter gings's an Plön vorbei, zurück zum Campingplatz, dort stand schon der Kaffee bereit. Auf dem Wasser war's sehr ruhig, nur Segler und Paddler unterwegs. Auf den Plöner Seen sind keine Motorboote erlaubt (zu schön!), dass kennen wir auch anders!

uch anders! Minuten " und tatsächlich der

Doris hatte am Strand in Ascheberg ihre Birkis stehen lassen und war sehr traurig darüber, aber sie hatte Glück, Sven Nimz hat sie gefunden, erkannt das die zu uns gehören müssen und zu Doris zurückgebracht! Abends, kurz vor dem Essen kam spontan Besuch, Ruth & Günter Horstmann auch KGW-Mitglieder, sie blieben zum Grillen und traten danach den Heimweg wieder an - welch nette Überraschung!

Sonntag: Es sollten 19 km gepaddelt werden, in Richtung Bosau mit Pause auf der Prinzeninsel, weil es dort so idyllisch ist. Robert hatte tiefen Tiefgang mit seinem Boot, was nicht an seinem Co-Piloten Janus lag. Mit vereinter Kraft auf den Strand zu, schwappte eine große Heckwelle ins Boot, die nur der Hintermann abbekam und Janus saß vorne! Dann, mit-

ten auf den See, "Regen"?! Zum Glück nur kurz. Einige haben das gar nicht bemerkt! Wenige haben sich entschlossen noch mal Plön unsicher zu machen (hmm lecker Erdbeerbecher)! Viele waren noch im kühlen See baden, bis sich der kleine Hunger meldete. Der musste aber warten, denn es gab Regen, diesmal viel mehr Regen. Nach einer Stunde ausharren im eigenen zuhause oder bei netten Nachbarn rief Sven "noch 10 Minuten " und tatsächlich der Himmel wurde wieder

hell-endlich essen. Doch wegen Überflutung Stromausfall, dass hat dann der andere Sven schnell behoben.

Heutiger Besuch, Steffi und Hunde für einige wenige Stunden, aber natürlich auch zum grillen. Des weiteren reisten die "Kulturschweine"

(Freunde von Conny &Sven) an. Sie blieben immerhin für eine Nacht zwecks Geburtstags-umtrung (Sven und Thorge am Pfingst-Montag).

Ascheberger Strand

Danke euch Allen!

Bei Kerzenschein und Sambuca ging dann auch dieser nette Abend zu Ende.

Montag: Abreisetag, aber erst mal frühstücken ohne Streß! Es baute jeder in aller Stille seine Behausung wieder ab, räumte um sich herum auf, auch was ihm eigentlich nicht gehörte. Es folgte eine herzliche Verabschiedung und unsere Wege trennen sich. Naja nicht lange, Wilster ist ja nur ein Dorf! Sergio aus Bolivien, der für ein Jahr bei Familie Nimz lebt, meinte: so viele Kilometer wird er nie wieder im Leben paddeln - Muskelkater pur! Doch einer wünschte sich "Könnte nicht jede Woche Pfingsten sein?"

In diesem Sinne, bis nächstes Jahr, vielleicht bist DU dann auch dabei! Olivia





Saisonale und landestypische Spezialitäten finden Sie auf unserer Speisekarte!

Familienfeiem bis 50 Pers. -Clubraum 20-25 Pers. buchbar! Denken Sie rechtzeitig daran, Ihre Feier bei uns zu buchen! Tel.: 348

tägl. ab 17.00 Uhr geöffnet · Donnerstag ist Ruhetag · warme Küche 18.00-23.00 Uhr Samstag und Sonntag Mittagstisch ab 11.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Familie Reikowski-Schmidtke



44. Internationaler Wesermarathon am 04. Mai 2014

In diesem Jahr war die KGW-Teilnehmerzahl doch sehr bescheiden. Am Wesermarathon nahmen nur vier Personen von uns teil; das lag sicher auch daran, dass die Herren im gleichen Zeitraum auf Tour waren. Karina Ratjen, Lasse Petersen, Doris Neumann und Ariane Kappelau fanden sich bereits am Donnerstag auf dem Zeltplatz in Hannoversch Münden ein.

Am Freitag wurde die Werra vom KC Witzenhausen bis Hannoversch Münden (23.5 km) gepaddelt. Am nächsten Tag wurde die Fulda erst 13 km gegen den Strom und dann zurück befahren um sich das Umfahren zu sparen. Wir trafen auf zwei Staustufen, konnten uns aber selber schleusen, so dass uns das Umtragen der Boote erspart blieb. Kaum auf dem Zeltplatz zurück musste Doris auch schon los und das Auto an den Zielort des kommenden Tages bringen, während die anderen drei sich ein Restaurant suchten um sich aufzuwärmen.



Startpunkt Mündener Kanu-Club



Umtragestelle an der Werra in Hann Münden

Es folgte eine sehr frostige Nacht im Zelt. Um kurz nach Vier am Morgen wurden dann die Zelte und Taschen gepackt. Dann ging es aufs Wasser um die erste Schleuse um 6:00 Uhr zu bekommen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Veranstalter ging es los. Die ersten 25 km mussten wir im dichten Nebel paddeln, aber dann schaffte es endlich die Sonne den Nebel zu vertreiben und wir genossen die schöne Landschaft. Gegen Mittag erreichten wir Beverungen (53 km) und konnten uns hier mit Suppe, Grillwurst bzw. Kaffee und Kuchen stärken um nach einer Stunde Pause erneut ins Boot zu steigen und den Rest der Streck in Angriff zu nehmen. Um ca. 16:00 Uhr erreichten wir unser Ziel in Holzminden. Wir hatten die Silberstrecke mit 80 km geschafft!

An eine zügige Heimfahrt war aber leider nicht zu denken, denn ein loser Dachträger musste noch repariert werden und in der Nähe von Walsrode saßen wir noch im Stau fest. Das heimische Bett musste noch bis Mitternacht auf uns warten.

Von 1640 Teilnehmern erreichten 480 die Bronzestrecke (53 km) in Beverungen, 850 erreichten die Silberstrecke (80 km) in Holzminden und 310 Teilnehmer paddelten bzw. ruderten die Goldstrecke (135 km) bis Hameln.

100-km-Störschleife am 27.April

Gepaddelt wird mit ablaufendem Wasser vom IWW bis zum Störsperrwerk, dann mit der Flut bis Kellinghusen und anschließend mit dem Ebbstrom wieder zum IWW - das ist die 100-Kilometer-Störschleife-Verbandsfahrt IWW. Um die Fahrerei zum IWW zu sparen hatten Moni, Lasse, Karina und ich unsere Tour morgens um 6:30 Uhr in Wilster gestartet und in Kasenort in die Stör über getragen. Es war sonniges Wetter. Etwa 50 Kanuten – darunter viele Paddler des IWW - nahmen an der Fahrt teil. Nach einer kurzen Frühstückspause am Hafen in Wewelsfleth ging es mit dem letzten Wasser noch zum Sperrwerk, ehe wir wieder flussaufwärts paddelten. In Kasenort bogen Lasse und Karina nach Wilster ab. Beim IWW war dann auch für Moni, Uwe, Ane und Doris die Tour zu Ende. Ich paddelte nach einer kurzen Pause beim IWW weiter - gegen einen kräftigen, beständigen Ostwind, was die Fahrt ziemlich mühsam machte. In Breitenberg traf ich auf viele Paddler des IWW die im Windschatten am Schilfgürtel eine kurze Pause machten. Zusammen erreichten wir - neun IWWler und ich - Pegel Rensing bei Kellinghusen. Die Rückfahrt war einfacher: Rückenwind. Um 20 Uhr waren wir wieder in Itzehoe. Für die anderen war die Tour hier zu Ende – für mich noch nicht. Ich ließ mir beim IWW von Jörg Lüschow, der die Fahrt organisierte, mein Fahrtenbuch abstempeln und stieg dann wieder ins Boot und paddelte weiter nach Wilster. Fazit: 100 Kilometer an einem Tag zu paddeln, ist gar nicht so schlimm, wenn man ganz gut im Training ist. Damit scheint mir auch die Golddistanz beim Wesermarathon, die ich bisher noch nicht gepaddelt bin, nicht so abwegig. (weiter Seite 4: "Endstation Schleuse Kasenort"

Ingmar

Damenkaffeefahrt

Am 18. Mai starteten die KGW-Mädelz mit zahlreichen Paddelkids-Muttis, Töchtern, Schwestern, Freundinnen usw. zur diesjährigen Damenkaffee-fahrt. Insgesamt gingen 22 Damen bei herrlich sonnigem Wetter an den Start. In neun Zweier- und vier Einerkajaks paddelten wir auf der Wilsterau durch die Stadt, an der Rumflether Mühle vorbei bis zum Goldbogen. Viele der teilnehmenden Damen kennen Wilster gar nicht von der Wasserseite und waren angenehm überrascht, welch schöne Ecken es an der Au gibt. Das Interesse gerade bei den Paddelmuttis war sehr groß, konnten sie doch auch mal, wie ihre Sprösslinge jeden Freitag, erleben, wie schön es auf dem Wasser sein kann. Leider konnten nicht alle unserer kurzfristigen Einladung folgen. Zurück am Bootshaus ging es nach dem verstauen der Boote ans oberleckere Kuchenbuffet. KGW-Mädelz und auch zahlreiche Gäste hatten selbstgebackene Kuchen mitgebracht und so hieß es nach dem Paddel Kuchen schlemmen.

Bei dem ein oder anderen Gläschen Sekt wurde dann über die gelungene Tour gesprochen und sich für's nächste Jahr verabredet.

Marion





Inh. Ralf Maron | Steindamm 12 | 25554 Wilster | Telefon: 04823-8054

Unsere Öffnungszeiten im WEZ Wilster:



Montag bis Samstag von 6:30 – 20:00 Uhr



SPIELWARENABTEILUNG



Planung und Ausführung sämtlicher Bauarbeiten

Baugeschäft Otto Nagel GmbH Geschäftsführer: Olav Lippke

Dammfleth 10 · 25554 Dammfleth
Tel.: 0 48 23 - 917 1 - Fax.: 0 48 23 - 917 2
E-Mail: info@ottonagel.de · Internet: www.ottonagel.de



Kleinflussfahrt auf der oberen Stör

Am 29. März fand unsere Frühiahrs-Kleinflussfahrt auf der Oberen Stör statt. Da es in den Wochen zuvor wenig geregnet hatte, konnten wir erst in Arpsdorf einsetzen und sind dann bis Wittenbergen gepaddelt (20 km). Oberhalb von Arpsdorf war der Wasserstand teilweise so gering, dass wir beim Paddeln die Fische und Kleinstlebewesen am Gewässergrund gestört hätten.

Die Obere Stör bei Arpsdorf

Mit 7 Teilnehmern sind wir dann bei Sonnenschein gemütlich die Obere Stör abwärts gepaddelt. Seit der Renaturierung ist der Kleinfluss auch für nicht so geübte Kanuten zum Paddeln gut geeignet. Die zu Sohlgleiten umgebauten Sohlabstürze haben in der Regel in der Mitte eine kleine "Bootsgasse", die selbst bei geringen Wasserständen gut befahrbar ist. Aufmerksam muss man beim Befahren der eingebauten Sandfänge sein. "Ungeduldige" Paddler versuchen gerne die Strecke in den Sandfängen abzukürzen, indem sie quer über die Sandbänke fahren und meistens zu

spät merken, dass das Wasser hier nicht tief genug ist. Also immer die Außenkurve nehmen! Glaubt man den Experten, ist Paddeln nicht nur gut für den Rücken, sondern es entspannt und wirkt sich durch den Aufenthalt in der Natur positiv auf unser Wohlbefinden aus. Dieses kann ich nach unserer Tour auf der Oberen Stör nur bestätigen. Damit wir aber auch weiterhin unsere naturnahen Flüsse so genießen können,

müssen wir entsprechend rücksichtsvoll mit ihnen umgehen. In diesem Sinne bis zur nächsten Kleinflussfahrt!

Endstation Schleuse Kasenort?

(Fortsetzung "100 km-Störschleife")

...als ich vom IWW nach der 100-km-Tour zurück nach Wilster paddelte, spekulierte ich darauf, in Kasenort durch die offenen Tidentore zu fahren. Weil es noch früh im Jahr war (27.April), wurde es jetzt gegen 21:15 Uhr schon dunkel. Die Tidentore waren nur einen kleinen Spalt offen - zu eng für mein Kajak. Ich rief nach Victor, dem Schleusenwärter, aber er ließ sich nicht blicken. Ich blies mehrmals in meine Tröte – kein Victor zu sehen. Also band ich mein Kajak an der Störseite an der Kajaktreppe fest, stieg aus dem Boot und kletterte auf die Schleuse. Im Schleusenwärterhäuschen war Victor. Er hatte meinen Lärm zwar gehört. konnte ihn aber nicht zuordnen, weil es schon dunkel war. Ich erklärte ihm mein Anliegen und er öffnete daraufhin die Tore weit. Allerdings kam ich zunächst nicht gegen den kräftigen Schwall an. Victor schloss daher die Tore am Oberhaupt, so dass der Schwall am Unterhaupt abnahm und ich in die Au einfahren konnte. Gegen 22 Uhr war ich von meiner 100-km-Störschleifentour wieder zurück am Bootshaus.

In der jüngsten Vergangenheit war die Schleuse trotz Niedrigwasserzeit häufig unerwartete Endstation, weil die Tore nur einen kleinen Spalt offen waren (Spülaktionen von Victor) - und auch ich hätte die Einfahrt in die Wilster Au einfacher haben können, wenn ich mich vorher telefonisch beim Schleusenwärter, angemeldet hätte. Seine Telefonnummer ist am Schleusenhäuschen ausgehängt und es ist empfehlenswert diese im Handy abzuspeichern. Sie lautet: Schleuse Kasenort Tel. 04823 - 6945 oder V. Stebner 0173 1790 363

Richtwerte zu den Öffnungszeiten der Schleuse in Kasenort: Bei "normaler" Wetterlage öffnen die Tore in Kasenort etwa zum Zeitpunkt ,NW Glückstadt' für eine gute Stunde; bei östlichem Wind auch früher, bei westlichem Wind später - oder bei starkem Nordwestwind evtl. gar nicht. Ingmar

Aus Alten Zeiten: - Nachtrag -

Dieses Bild hatten wir in unserer letzten Ausgabe veröffentlicht. Bekannt war dem Verein bisher nur der Name des linken Paddlers. Nun hat uns ein Urgestein des Seglervereins - Willi Gilde - der die damalige Zeit, als sich die Kanu-Gruppe von der Seglervereinigung ablöste, miterlebt hat, einen Tipp gegeben, wer die anderen beiden Kanuten auf dem Foto sind: v.l.n.r.: Walter "Atsche" Nagel, "Fliege" Hauschild und Johannes Holz - vielen Dank für die Info, Willi!





info@ulrike-bodenstedt.de

Ihr Spezialist für moderne

STADTWERKE HALLENBAD

WILSTER Badespaß und Sauna Haarpflege und Kosmetik

... stets im Dienst der Kunden!

Erste Gepäckfahrt der Damen - Die "Oste" in Niedersachsen -

Wenn die KGW-Mädelz auf Damentour fahren, findet dies i.d.R. im Rahmen eines Wochenendes statt. Vergnügung steht dort neben dem Paddeln auf dem Programm. Dies reichte aber uns vier KGW-Mädelz - Doris, Ingelore, Sabine und Christin - dieses Jahr so gar nicht. Wir wollten mehr! Wir wollten eine längere Zeit mit dem Kajak unterwegs sein, so dass sich der Transport und das Gepacke von Zelt und Verpflegung auch lohnen.



Ingelore, Sabine, Doris und Christin in Eitzte

Das Ziel die Oste hatte Christin schon lange ins Auge gefasst und schnell die anderen drei Teilnehmer überzeugt. Nach ausgiebiger Tourenplanung ging es dann am Sonntag, 25.05.14 vor Himmelfahrt los. Zunächst ging es für uns drei (Sabine kam Montagabend nach) nach Neuhaus zur Segelvereinigung, wo uns der Hafenmeister Herr Stier sehr nett empfing. Nach dem ersten Einfinden und Zeltaufbau ging es dann mit dem Auto zunächst an die Aue, ein kleiner Nebenfluss der Oste. Hier paddelten wir nach langem Suchen einer



erschöpft am Freizeitpark Hechthausen

Einsatzstelle zunächst einen kleinen, idylischen Fluss, ähnlich der Wilsterau. Viele schöne Grundstücke mit Privatanlegern begeisterten uns. Um anschließend nicht wieder die Boote verladen zu müssen, nutzen wir die Gelegenheit des Niedrigwassers und stürzten uns in das erste Abenteuer. Wir trugen unsere Boote an einem Steinhang herunter, um hinter einem Schöpfwerk wieder einzusetzen und direkt in die Oste zu unserem Zeltplatz zu paddeln. Begeistert von uns selbst waren wir bereits, als wir alle drei Boote wieder im Wasser hatten. Doch als wir dann durch eine durch den Deich verlaufende Tunnelröhre mit geöffneten Sieltoren paddelten und dann rechts und links von uns nichts als Schlick zu sehen war, waren wir hin und weg - ein toller Anblick (Fotos gibt es leider nicht, da die Kamera verloren ging). Hinter einander weg ging es mit der Strömung auf die Oste zum Zeltplatz.

Montag stand dann die erste Oste-Etappe vor uns.

Geplant hatten wir eine Stecke von 36 km bis zum Freizeitpart Hechthausen. Der Fluss, ähnlich der Stör, zeigt sich in diesem Flussabschnitt lediglich im Bereich der Fähren interessant. Ansonsten fiel uns lediglich auf, dass die Häuser alle sehr weit vom Fluss entfernt standen, anders als wir es von der Stör kennen. Aufgrund eines veralteten Wanderführers stellten wir kurz vor dem eigentlichen Kilometerziel dann fest, dass es bis zum Zeltplatz noch 8 Kilometer weiter

waren. Nur dumm, dass wir erst zwei Stunden später losgefahren sind, als wir wollten (Frauen halt). So mussten wir die letzten Kilometer noch gegen die Tide und das auf einem Fluss, der anders als beschrieben, total langweilig ist. Sehenswürdige Stellen hat die Oste an diesem Flussabschnitt nämlich leider nur wenig zu bieten. Kurz nach 18.00 Uhr angekommen, dach-



Die Obere Oste zwischen Eitzte in Bremervörde

wärts" Aber ihr könnt sicher sein, auch wir hatten unseren absoluten Spaß an diesem Tag! Abgerundet wurde der Tag dann von einer Dorfparty, die direkt am Campingplatz stattfand. Am Freitagmorgen, unserem



Die Untere Oste bei Neuhaus

ten wir dann "endlich geschafft!" Doch dann kam der Hammer. Der Ferienpark war, anders als aus dem Wanderführer entnommen, ca. 500 Meter vom Wasser entfernt auf einem Berg. Dies bedeutete Boote schleppen. Trotz Bootswagen eine echte Knochenarbeit. So gegen 20.00 Uhr stieß dann Sabine hinzu. Ab jetzt waren wir vollständig. Für nächsten Nachmittag war Regen auf dem Plan und so brach es dann auch mit einem ordentlichen Schauer über uns ein. Doch die Nässe hat unsere Paddelstimmung deshalb nicht

beeinträchtigt. Angekommen am TSV Bremervörde (nach 25 km) wurden wir dann freundlich aufgenommen und erhielten in Anbetracht der Wettervorhersage Angebot, im Bootshaus zu übernachten. Dieses nahmen wir dann auch dankend an und blieben gleich zwei Nächte. Doch nicht weil das Bootshaus so toll war, sondern weil wir uns spontan aufgrund

verschiedener Aspekte (Fluss optisch langweilig, Zeltmöglichkeiten u. Wetterprognose schlecht) überlegten unseren Tourplan kurzerhand zu ändern und die untere Oste nicht wieder zurück zu paddeln. Wir nutzten also den windigen Tag, um die Autos mit dem Zug wiederzuholen und dann noch die Obere Oste zu paddeln. Um nach Möglichkeit die Umfahrerei mit dem Auto zu sparen, entschieden wir zum Campingplatz in Eitzte zu fahren, dort zu zelten und einen Tag den Kleinfluss 15 Kilometer stromaufwärts und dann mit der Strömung zurück zum Zeltplatz zu paddeln. Dass wir nun ausgerechnet Himmelfahrt stromaufwärts paddelten, war natürlich sehr zur Freude vieler Herren, die an diesem Tag eine feuchtfröhliche Kleinflussfahrt mit Kanus und Schlauchbooten unternahmen. "Ihr fahrt in die verkehrte Richtung" war hier wohl der meist gehörte Spruch, gefolgt von "Einbahnstraße!" und "Schaut mal, da kommen die Freaks, die paddeln stromauf-



Insel "Klein Helgoland" in Bremervörde

letzten Paddeltag, ging es dann 26 Kilometer stromabwärts nach Bremervörde, wo wir noch die Insel "Klein Helgoland" umrundeten, bevor wir unser Auto erreichten, mit dem es dann direkt zurück in die Heimat ging. Rückblickend auf unsere erste gemeinsame Gepäckfahrt kann man sagen, dass vieles anders kam, als gedacht, wir dennoch gut umdisponiert haben und wir eine Menge Spaß auf dieser absolut unvergesslichen Abenteuertour hatten. Aus Flusssicht sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die die Obere Oste ein wirklich toll befahrbarer Kleinfluss ist, während die untere Oste abgesehen von den interessanten Fähren durchweg trist ist und kaum Kanuanleger aufweist. Christin



Tel.04823/341 Mühlenstraße 12 a 25554 Wilster

Jugendgruppe Kanu-Gruppe Wilster

Jugendkanuwochenende beim IKC

Die Anreise zum IKC unternahmen wir am Freitagnachmittag mit unseren Booten - direkt nach der Schule ging es los. Das Gepäck wurde mit PKW nach Itzehoe gebracht, denn zum Boote bepacken war jetzt keine Zeit: wegen der Tide mussten wir zügig los. Elf Jugendliche waren dabei. Unterstützt wurde ich bei der Betreuung der KGW-Jugendlichen von Mike Kaminski. Vielen Dank, Mike! Die leeren Boote waren in Kasenort schnell übergetragen und mit dem böigen Wind von achtern (aus Nordwest) kamen wir bald beim IKC an. Begrüßt wurden wir von Jonathan Schreiber, dem Jugendwart des IKC und seinen Jugendvorstandskollegen Pia und Cedric. Die Boote wurden leer gepackt, die Zelte aufgebaut - auch die Jugendgruppen des IWW und der Elmshorner waren inzwischen eingetroffen, so dass die Zeltwiese bald voll war mit den Übernachtungsstätten von gut vierzig Jugendpaddlern und Betreuern. Letzte Provianteinkäufe wurden getätigt, der Grill wurde angeschmissen - die Atmosphäre war entspannt: während hier noch



Saskia startet zum Slalomfahren



Gruppenfoto alle Vereine: Gemeinschaft, Spaß, Paddeln und Zelten – in angenehmer Atmosphäre lernen die Jugendlichen der vier Kanuvereine einander kennen

gegessen wurde, waren andere längst satt und zogen zum Spielplatz ab – hier zog sich ein Trupp junger Kanuten mit dem Pokerkoffer zum Zocken ins Bootshaus zurück, dort wurde ein kleines Lagerfeuer entfacht und es wurden Marshmallows gegrillt...

Am Samstag war der Wind deutlich schwächer und die Sonne lachte, so dass unsere Paddeltour unter guten Voraussetzungen stattfand. Weil aber das geplante Ziel Langes Rack nicht für alle kleinen Jugendlichen machbar schien, wurde Kasenort spontan zum Alternativziel erklärt, so dass am Ende alle ihren Fähigkeiten entsprechend gepaddelt waren – egal ob zum Langen Rack oder nach Kasenort. Ein Highlight des Tages war der Spielewettbewerb im Anschluss. Da gab es eine Staffel im Sackhüpfen (in voller Paddler-Montur) aber besonders die Staffel im Wildwasserboot auf der Stör um einen Slalomparcours war eine spannende Angelegenheit. Am Sonntag wurden unsere Zelte abgerissen und die Boote beladen – mit bepackten Booten fuhren wir (KGW) jetzt zurück nach Wilster und wurden von der ganzen Flotte begleitet und in Kasenort verabschiedeten wir uns von IKC, IWW und EW. Vielen Dank beim Jugendvorstand des IKC für die tolle Organisation.

Krümelwochenende - Paddeln und Zelten am Bootshaus für die etwa 10 - 13jährigen

Das Himmelfahrtwochenende (31. Mai auf den 01. Juni) war für viele jüngere Paddler der KGW ein Höhepunkt - sie verlebten gemeinsam mit mir ein tolles Zeltwochenende. Ich wurde von den größeren Jugendlichen Benedikt und Henri sowie von Marten unterstützt. Gemeinsam bauten wir die Zelte auf, unternahmen Paddeltouren auf der Wilsterau und grillten am Abend. Der Wind blies Samstagmittag frisch aus Nordwest, was die Paddeltour erschwerte. Die, die sonst zu den Kleinen zählten, waren heute die Großen: Flemming und Hannes waren 'große' Zweipartner und paddelten mit Michel und Till. Henri und Benedikt mühten sich im Canadier "Renate" zusammen mit Saskia und Urte gegen den Wind. Mehr als bis zum Schöpfwerk (10,4 km) war an diesem Tag nicht drin. Nach dem Grillen hatte der Wind etwas nachgelassen. Ein paar Jungs bekamen Lust, sich wieder ins Boot zu setzen und schon bald schipperte die ganze Gruppe in Einern oder im Cana-



Dabei waren: Till, Saskia, Benedikt, Mandy, Dag, Hannes, Marten, Flemming, Pär, Ingmar, Henri, Cedric, Michel, Thorben und Urte



Nach dem Zeltaufbau beziehen Pär und Dag mit ihrem Gepäck Quartier.

dier vorm Bootshaus auf der Au herum. Später wurde das Lagerfeuer entfacht. Stöcker mit Stockbrotteig wurden am Feuer gebacken. Im Idealfall goldgelb: Das gelang einigen, anderen nicht. Die Nacht im Zelt verlief ruhig. Nach einem gemeinsamen Frühstück im Bootshaus und einer Tour nach Kasenort wurden die Kids am frühen Sonntagnachmittag von ihren Eltern abgeholt.





VERANSTALTUNGEN

Juli 2014

12. - 20.07.2014 Jugenurlaubstour



12.07. - 03.08.14

20. Internationale Elbefahrt / Schmilka - Hamburg

Info: Doris und DKV-Programm

Sa. 19.07.2014 Wilsterau-Rallye

August 2014

Sa. 23.08.2014

Unterelbe-Verbandsfahrt EW

Start: 12.00 Uhr / Siehe DKV-Sportprogramm

Info: Aushang/Wanderwarte

29. - 31.08.14

30. Veteranentreffen Pagensand

Info: Jochen & Dago/ Siehe Aushang

September 2014



Fr. 05.09.2014

Jugendpaddeln / Jugendurlaubsnachlese

16.30 Uhr / 18.45 Uhr Info: Jugendwarte

Sa. 06.09.2014

Bootshaus- und Anlagendienst

10.00 Uhr - 16.00 Uhr Info: Sven Nimz

Sa. 13.09.2014

Verbandsfahrt auf der Wilser Au

Start: 9:30 Uhr Info: Wanderwarte

So. 14.09.2014

Verbandsfahrt IKC Störtidenfahrt

Siehe DKV-Sportprogramm Info: Wanderwarte

Fr. 19.09.2014

KGW - Lampionfest Info: Vorstand/siehe Aushang

Oktober 2014

Sa.04.10.2014

Alstergrachtenfahrt des VfL 93

Siehe DKV-Sportprogramm Info: Wanderwarte

Sa. 11.10.2014

Abpaddeln

siehe Artikel Info: Wanderwarte

Sa. 18.10.2014

Bootshaus- und Anlagendienst

10.00 Uhr - 16.00 Uhr Info: Sven Nimz

Sa. 25.10.2014

Kleinflussfahrt / Spanferkelessen

Info-Fahrt: Wanderwarte / Info-Essen: Robert u. Christin

Das gesamte Programm sowie nähere Informationen erhaltet ihr über unsere Website oder über unsere Wanderwarte, Jugendwarte und Damen- und Mädelwartin

www.kanu-gruppe-wilster.de

Verbandsfahrt auf der Wilsterau

Die Verbandsfahrt der Kanu-Gruppe Wilster findet diesmal an einem Samstag, den 13. September, statt. Start ist um 09.30 Uhr beim Bootshaus und wir paddeln dann zum NO-Kanal. Nach einer Pause paddeln wir dann gegen 13.00 Uhr wieder zurück (Gesamtstrecke 33 km). Wer nur eine Strecke paddeln möchte, kann mit uns dann ab 13.00 Uhr vom Schöpfwerk NOK wieder Richtung Wilster fahren (16,5 km).

Wir brauchen wieder Eure Unterstützung beim Kuchenbacken, damit wir mit unseren Gästen zum Abschluss des Tages gemütlich Kaffeetrinken können. Eine Liste zum Eintragen wird ab August im Bootshaus aushängen.

Hinweis: Am nächsten Tag (14.09.) veranstaltet dann der IKC seine Verbandsfahrt (Bad Bramstadt-Itzehoe).

Pete

Abpaddeln am 11. Oktober

Unsere Tour zum Abpaddeln planen wir dieses Jahr auf der Stör nach Beidenfleth. Am 11. Oktober ist dort gegen 13.30 Uhr Niedrigwasser und somit können wir bei geöffneten Schleusen nach Beidenfleth paddeln. Es besteht dann die Möglichkeit, im Fährhaus eine Kleinigkeit zu essen. Für Interessierte wird rechtzeitig eine Liste mit einer Auswahl von Gerichten und der Uhrzeit der Abfahrt am Bootshaus aushängen.

Peter

Damentour 2014

Die KGW-Mädelz möchten vom 5.-7. September 2014 die schöne Eulenspiegel-Stadt Mölln besuchen. Dort können wir im und am Bootshaus der Ruderer campieren und von dort aus die Möllner Seen und den Elbe-Lübeck-Kanal erkunden. Wie üblich wird neben dem Sportlichen, auch das Kulturelle und Kulinarische nicht zu kurz kommen. Anmeldungen bitte bis 10. August bei Ariane und Doris.

Zelten zur Alstergrachtenfahrt beim Kanuverein Alstereck

Die Kanu-Gruppe Wilster ist von Freitag, 03. bis Sonntag, 05.10.2014 für ein Zeltwochenende beim Verein Alstereck angemeldet – auch ein Event für die "Großen" der Jugendgruppe.

Geplant ist es am Samstag an der Alstergrachtenfahrt teilzunehmen und am Sonntag an der Alsterherbstfahrt. Bei Interesse bitte am Aushang im Bootshaus eintragen oder anmelden bei mir.

Ingmar



Laternelaufen für die ganze Familie

Freitag - 19. September Treffpunkt: 19.45 Uhr

Stadtbrücke - Michaelsen Str. /Anleger PSB Start: 20.00 Uhr

Laternelaufen durch das Stadtgebiet bis zum Veranstaltungsgelände der Kanu-Gruppe Wilster e.V. am Brook

Für Ihr leibliches Wohl stehen Grill -und Getränkestände bereit!

Herzlichen Glückwunsch!

Juli 2014

Schmidt	Jan	01.07.
Tiedemann	Thies	03.07.
Engel	Thore	07.07.
Kock	Doris	07.07.
Ruge	Christian	13.07.
Kruse	Ursula	14.07.
Plett	Dieter	15.07.
Gahrmann	Moritz	18.07.
Engel	Ingmar	20.07.
Grimm	Benedikt	22.07.
Gothmann	Tim	23.07.
Krüger	Tavin	23.07.
Plett	Frauke	26.07.
Hollmer	Herbert	31.07.

August 2014

Hayenga	Mathis	04.08.
Nimz	Conny	05.08.
Horstmann	llona	10.08.
Kappelau	Ariane	10.08.
Münster	Konstantin	14.08.
Nimz	Gesche	18.08.
Westbrock	Stephan	18.08.
Looft	Mike	21.08.
Neumann	Klaus	21.08.
Wulff	Thomas	22.08.
Jeßen-Taureg	Sabine	25.08.
Laackmann	Otto	26.08.
Urch	Sören	29.08.
Annel	Tim-Ole	31.08

September 2014

Michel	Herbst	04.09.
Thorben	Sojka	05.09.
Diederich	Hans-Georg	07.09.
Nimz	Dag	10.09.
Nimz	Pär	10.09.
Blohm	Till	11.09.
Münster	Kristof	13.09.
Nimz	Jacob	14.09.
Weigelt	Edeltraud	14.09.
Brandt	Claudia	15.09.
Nagel	Urte	18.09.
Maack	Silvia	20.09.
Kewitsch	Hermann	22.09.
Marin-Lüchow	Carmen	22.09.
Andresen	Uwe	25.09.
Ehlers	Natascha	29.09.
Moltzau	Delf	30.09.

Oktober 2014

Taureg	Peter	01.10.
Görbitz	Jan	03.10.
Lüchow de Ma	08.10.	
Selk	Thorsten	10.10.
Wedemeyer	Helmut	11.10.
Plett	Jannis	12.10.
Blum	Oliver	17.10.
Ratjen	Jan	19.10.
Thumann	Dieter	19.10.
Heldberg	Maren	20.10.
Horstmann	Günter	22.10.
Kahrens	Ingelore	25.10.

Die aktuellen DKV Sportprogramme liegen im Bootshaus aus! Termine für Verbands- und Gemeinschaftsfahrten sind darin zu finden.



www.wolfsteller.de





Moin, Moin, liebe Vereinsmitglieder.

nun ist für uns die Saison in vollem Gange und die Eine/der Andere hat schon diverse Kilometer "abgerissen". Unsere KGW'ler sieht man bei (fast) jeder Wetterlage auf den heimischen Flüssen. Auch weitere Touren wurden schon absolviert. Allerdings gibt es Ausfälle durch gesundheitliche Probleme zu beklagen, an dieser Stelle gute Besserung an alle Lädierten!

Ein tolles Drachenbootrennen (Danke nochmals Käpt'n Uwe!) liegt hinter uns, wir mussten uns nur den 2 Profimannschaften geschlagen geben und – wer weiß – wäre die Renndistanz auch nur 25 m länger gewesen, hätten wir sie "gehabt". Für das nächste Jahr wünschen wir uns noch mehr Zuschauer aus den eigenen Reihen!

Das Pfingstwochenende liegt ebenfalls hinter uns; die Beteiligung war (wie jedes Jahr) gut und bunt durchmischt. In Augstfelde am Vierer See fanden wir endlich mal wieder einen ausreichend großen Campingplatz vor. Das Wetter und auch der Plöner See, zeigten sich von einer ruhigen sonnigen Seite, so dass wir die angedachten Paddeltouren ohne größere Zwischenfälle gut meistern konnten.

In nächster Zeit stehen einige Veranstaltungen/Arbeitsdienste auf dem Programm. Wünschenswert ist eine große Beteiligung speziell an den Arbeitsdiensten, bei denen besonders unsere Jugendlichen in der Vergangenheit außerordentlich fleißig waren.

Außerdem hat Christin mitgeteilt, dass sie nicht wieder für das Amt der Schriftwartin (des Schriftwarts) zur Verfügung steht. Ein großer Verlust! Nun hoffen wir auf Vorschläge bzw. Kandidaten für dieses Amt. Bei Fragen zum Umfang ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit steht Christin – oder auch der Rest des Vorstands – Euch gerne zur Verfügung.

Eine ordentliche Handbreit Wasser unter dem Kiel wünscht



"Wir begrüßen als neue Vereinsmitglieder Mandy Haje, Marten Wulff und Karin Lindau - Herzlich Willkommen!"



Rund ums Bootshaus ...

...auch am Bootshaus hat sich in der ersten Jahreshälfte viel getan. Ende März wurde an zwei Sonntagen durch eine kurzfristig gegründete Taskforce zur Schaffung zusätzlicher Lagerplätze die Bootslagerung neu strukturiert. Langfristiges Ziel ist es alle Vereinsboote in der Hauptlagerung zu sammeln. In der neuen Garage wurden noch zwei 2er Plätze über dem 10er Canadier "Omnibus" geschaffen. Der Omnibus selbst hat einen eigenen Bootswagen durch Uwe erhalten. Es wurde festgestellt, dass die einzelnen Plätze in der in die Jahre gekommenen Hauptlagerung zu großzügig gestaltet sind, so dass als kom-

mende Baumaßnahme ein neues Lagerungssystem geplant ist, um weitere Liegeplätze zu schaffen. Mit dem ersten BuAd (Bootshaus- und Anlagendienst) am 05. April. wurde die im letzten KeKö angekündigte Terrassensanierung durchgeführt. Es waren ausreichend Helfer vor Ort, so dass nur kleine Restarbeiten noch in der folgenden Woche erledigt werden mussten. Wie immer bildet sich die Menge "ausreichende



Helfer" allerdings zum überwiegenden Teil aus der Jugendgruppe, die an dieser Stelle größtes Lob verdient! Der zweite BuAd fand am 17. Mai statt. An diesem Tag wurde der Fahnenmast aufgehübscht und ein Beet im Terrassenbereich hergerichtet. Hier kommen nun auch "Otto's Rosen" besser zur Geltung. Und auch an diesem Tag begeisterten die Jugendlichen! Beim Terassenbau angelernt, verlegten sie nun in Eigenregie die Betonplatten im Geräteschuppen neu. Hierbei sorgten sie auch für eine Rampe, damit der Grill bequemer rein und wieder raus gefahren werden kann. Allgemeine Arbeiten wie z.B. Unkrautjäten, das Waschen der Dachüberstände, Malen der Rampe für den Rasenmäher, Bergen eines Baumstumpfes, usw. wurden von fleißigen Erwachsenen erledigt. Der dritte BuAd fand am 21. Juni statt. Aufruf an alle: Lasst euch nicht täuschen von der Menge der hier beschriebenen Arbeiten… für jeden von euch ist noch was da! Wir danken allen bisherigen Helfern für ihr Engagement und hoffen euch an dieser Stelle motivieren zu können, denn am 06. September und am 18. Oktober sind wieder Bootshaus- und Anlagendienste angesetzt und in der zweiten Jahreshälfte sind auch ein paar neue Gesichter willkommen!



Der Vorstand stellt sich vor

Peter Huusmann

47 Jahre alt, aus Wilster, ist seit 1980 im Verein.

Zur eigenen Jugendzeit ist er schon im Jugendvorstand aktiv gewesen und seit Januar 2012 nun auch als 1. Wanderwart.

1997 hat Peter sein Studium als Diplom-Geograph an der Uni Kiel abgeschlossen und ist seit dem u.a. beim Landesamt für Natur und Umwelt in Schleswig-Holstein tätig gewesen und seit 2010 beim Kreis Steinburg als Planer angestellt.



Vorstand der Kanu-Gruppe Wilster e.V.

1. Vorsitzende: Conny Nimz Mühlenstraße 12 a 25554 Wilster Tel.: 04823 9206013 connynimz@t-online.de

2. Vorsitzender: Lasse Petersen Lütt Dörp 7d 25554 Wilster

25554 Wilster Tel.: 04823 / 6765 petersen-lasse@web.de

Kassenwartin: Ingelore Kahrens
Kantstraße 13

25541 Brunsbüttel Tel.: 04852 9407 31 tutaonana@onlinehome.de

1. Wanderwart: Peter Huusmann Neue-Burger-Straße 78 25554 Wilster Tel.: 0170 / 9770450 1.wanderwart@kanu-gruppe-wilster.de

1. Jugenwart: Ingmar Engel Etatsrat-Michaelsenstraße 9 25554 Wilster Tel.: 04823 239 ingmarengel@t-online.de Damen und Mädelwartin: Ariane Kappelau Paul-Trede Straße 9 25576 Brokdorf Tel.: 04829 1816 arianekappelau@yahoo.de

Schriftführerin: Christin Görbitz Bischofer Deich 4 a 25554 Wilster Tel.: 04823 293 christingoerbitz@web.de

Bootshauswart: Sven Nimz Mühlenstraße 12 a 25554 Wilster Tel.: 04823 920 6013 Sven.Nimz@t-online.de

2. Wanderwartin: Doris Neumann Ostlandring 13 25582 Hohenaspe Tel.: 04893 380 dk.neumann@web.de

Juli 2014

Beisitzer: Jan Ratjen Deichstraße 20 25554 Wilster Tel.: 0151 64829168 janratjen@googlemail.com





Redaktion: Marion Behling, Christin Görbitz, Jan Ratjen, Ingmar Engel, Thore Engel, Benedikt Grimm. E-mail: kenterkoenig@kanu-gruppe-wilster.de